Amt, Datum, Telefon

Dezernat 5, 03.03.2025, 51-5235

Drucksachen-Nr.

9699/2020-2025

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	11.03.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Informationen zu Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 11.06.2024, TOP Ö4.2, Drucksachen-Nr. 8157/2020-2025

Sachverhalt:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung am 11.06.2024 die Verwaltung damit beauftragt, einen Runden Tisch der Aus- und Weiterbildungsinitiativen zu gründen, um Beratungslücken aufzuzeigen und die Umsetzung einer modularen Qualifizierung am Beispiel des Kölner Modells zu prüfen. Mit dieser Vorlage stellt die Verwaltung aktuelle Informationen in diesem Prozess vor.

Vernetzung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Das Thema Aus- und Weiterbildung spielt vor dem Hintergrund des Arbeits- und Fachkräftemangels auch bei einem aktuell eingetrübten Arbeitsmarkt eine zentrale Rolle bei der Integration in Arbeit. Die örtlichen Netzwerkpartner IHK, HWK, Agentur für Arbeit, Jobcenter, REGE und weitere Träger haben sich hierzu unter der Marke „Vernetzte Bildungsräume OWL“ zusammengefunden und arbeiten daran, die bestehenden Angebote für die Menschen in Bielefeld und in der Region besser zugänglich zu machen.

Bezogen auf die Stadt Bielefeld haben die Regionalagentur OWL, Agentur für Arbeit Bielefeld, Jobcenter Bielefeld, IHK, HWK und REGE in einer Sitzung am 20.01.2025 einen Weiterbildungstag mit den Trägern der beruflichen Weiterbildung unter Federführung der Regionalagentur für den 03.07.2025 vereinbart.
An diesem Tag soll u.a. die Ergebnisse des lokalen Jobmonitors der Bertelsmann Stiftung präsentiert und mit den Weiterbildungsträgern diskutiert werden.

Neben diesen Überlegungen auf der regionalen Ebene wird sowohl regional als auch überregional an einer verbesserten Zugänglichkeit zu Weiterbildungsangeboten gearbeitet. Hierbei ist die von der Bundesagentur für Arbeit bereit gestellte nationale Weiterbildungsplattform mein.NOW (www.mein-now.de) zu nennen. Sie bietet eine gute Transparenz bestehender Weiterbildungsangebote, soweit diese von den Anbietern eingestellt werden. Die Plattform wird von der Bundesagentur auch bundesweit beworben. Neben dieser großen Plattform gibt es eine neue G.I.B.-Seite, die Zielgruppen (Bürger*innen, Unternehmen, Expert*innen) anhand von Leitfragen durch das Menü führt (www.weiterbildung.nrw.de).

Zudem bildet das Qualifizierungsportal der Agentur für Arbeit Bielefeld (www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bielefeld/qualifizierung) die Angebote aus Bielefeld und Gütersloh über kurze Informationen und weiterführende Links ab.

Modulare Weiterbildungen für Kund*innen des Jobcenters

Die vorgenannten Angebote stehen allen Bürger*innen mit Qualifizierungsbedarfen, unabhängig ob in Arbeit oder nicht in Arbeit, zur Verfügung. Die Idee des Kölner Bildungsmodells richtet sich an Kunden des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit und bietet diesen nach einem Profiling eine modulare Qualifizierung (Teilqualifizierung) und eine Prüfungsvorbereitung mit einem begleitenden Coaching an.

Eine Teilqualifizierung ist ein modular aufgebauter Qualifizierungsprozess, der in Verbindung mit einer bestandenen IHK-Prüfung zum anerkannten Berufsabschluss führt. Diese bietet diverse Vorteile und vielseitige berufliche Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Mit Teilqualifikationen bietet das Jobcenter Arbeitplus Bielefeld Erwachsenen für ihre Weiterbildung modernes Ausbildungswissen und ermöglicht das Erreichen eines Berufsabschlusses, wenn eine reguläre Ausbildung nicht mehr möglich ist oder diese nicht abgeschlossen werden konnten. Die Umschulung, die sonst mindestens zwei Jahre dauern würde, wird in einzelne Teile aufgeteilt, so dass die Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum hinweg einen vollwertigen Abschluss erreichen können. Dies ist eine große Chance für Menschen, die z.B. im Arbeitsleben sind, oder aus diesem kurzfristig ausscheiden und in der Arbeitslosigkeit landen. Die Teilqualifizierung ist inzwischen in sehr vielen Bereichen möglich. Das Jobcenter Arbeitplus Bielefeld nutzt sie insgesamt anteilig zu allen abschlussorientierten Weiterbildungen (Umschulung, betriebliche Einzelumschulung, Vorbereitungslehrgang auf eine Externenprüfung) überproportional häufig, im letzten Jahr 101 mal; dies betraf fast 40% aller abschlussorientierten und 14% aller Weiterbildungen des Jahres 2024.

Neben abschlussorientierten Weiterbildungen gibt es die Möglichkeit, nicht-abschlussorientiere Weiterbildungen zu absolvieren. Die Möglichkeiten hier sind sehr vielfältig und reichen vom Rettungssanitäter bis hin zum Gabelstaplerfahrer. Unter Berücksichtigung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt und den individuellen Fähigkeiten der Kund*innen können bestmögliche Lösungen im Rahmen der Qualifizierung von Bürgergeldbeziehenden gefunden werden. Im Jahr 2024 konnte so mit 769 Menschen eine gemeinsame Perspektive entwickelt werden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Teilqualifizierungen mit einer anschließenden guten Perspektive auf dem Arbeitsmarkt in Bielefeld funktionieren. Mit der spezialisierten Beratung im Quali-Team des Jobcenters wird den Kund*innen ein gutes Angebot zur Qualifizierung gemacht. Da in Bielefeld insoweit auch im Vergleich auf ein gutes System der Qualifizierung aufgesetzt wird, wären die hohen zusätzlichen Kosten für eine Umsetzung des Kölner Bildungsmodells eher weniger gut angelegt.

Erste Beigeordneter **Ingo Nürnberger**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.